

Ausgabe 20/2026 – 25. September 2026

Nachwuchspreis für Jenny Reimers/Steffi Küchenmeister Trainerin des Jahres 210 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler ausgezeichnet

Im Rahmen des Sommerempfangs des Stadtsportbundes hat Oberbürgermeister Sebastian Ehlers am 17. September gemeinsam mit Stadtpräsidentin Mandy Pfeifer und dem Vorsitzenden des Stadtsportbundes Malte Burwitz 210 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler der Landeshauptstadt aus insgesamt 14 Sportarten für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Ausgezeichnet wurden Aktive, die in der vergangenen Saison bei deutschen und internationalen Meisterschaften Titel und tolle Platzierungen errungen hatten: „Die Sportstadt Schwerin ist unheimlich stolz auf die großartigen Erfolge unserer Athletinnen und Athleten, hinter denen auch sehr erfahrene Trainerinnen und Trainer stehen. Ihre Ausdauer, Ihre Disziplin und Ihr Wille zum Erfolg inspirieren uns alle“, beglückwünschte Oberbürgermeister Sebastian Ehlers die Aktiven.

Zu den erfolgreichsten Spitzensportlern zählten neben vielen weiteren Platzierten bei deutschen und internationalen Meisterschaften die international erfolgreichen Ruderer der Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75 e.V., vor allem Daniel Illmann und Markus Vogel im Einer sowie im Doppelzweier und Doppelvierer gemeinsam mit Kjell Lübbert und Sandor Drews mit ersten Plätzen bei der letztjährigen „World Rowing Masters“-Regatta in Banyoles (Spanien).

Jenny Reimers vom VFF der Mecklenburgischen Schule für Körperbehinderte Schwerin e.V.



Auch die beiden Sportakrobatinnen Louise Avemaria und Malika Bekirova (Mitte) vom VfL Schwerin 1990 e.V., der Radsportler Julius Porthun vom Polizeisportverein Schwerin e.V. und die Leichtathletin Greta Rentzow vom SV Medizin Schwerin 1951 e.V. wurden für ihre herausragenden sportlichen Leistungen ausgezeichnet.
© Landeshauptstadt Schwerin

errang vier Goldmedaillen auf Bundesebene in den Disziplinen Kugelstoßen und Weitsprung in der Sportart Para-Leichtathletik. Albert Olomek siegte erneut im Bankdrücken mit insgesamt vier Goldmedaillen bei nationalen und internationalen Meisterschaften.

Die Hip-Hop-Tänzerinnen der „Sparky Feet“ und „Shiny Steps“ glänzten mit den Plätzen 1 und 2 bei den Deutschen Meisterschaften „StreetDanceFactory“ in zwei Altersklassen der Junioren 1-Kategorie.

Der Boxclub Traktor Schwerin e.V. errang acht Deutsche Meistertitel und weitere Medaillen. Julius Porthun vom Polizeisportverein Schwerin e.V. holte zweimal Silber bei Deutschen Meisterschaften und Bronze bei den Junioren-Europameisterschaften im letzten Jahr in Portugal.

Auszeichnung „Trainerin des Jahres“ an Steffi Küchenmeister vergeben

Zum elften Mal wurde in diesem Jahr der Titel „Trainerin des Jahres“ vergeben. Auf Vorschlag der Sportvereine würdigt die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Stadtsportbund in diesem Jahr Steffi Küchenmeister, die seit Jahren drei Hip-Hop-Tanzgruppen der Pures Leben Schwerin GbR trainiert und erfolgreich zu deutschlandweiten und internationalen Turnieren begleitet.

Steffi Küchenmeister hat bereits im frühen Kindesalter das Tanzen für sich entdeckt. Schon im Alter von fünf Jahren war sie in einem Karnevalsverein aktiv. Mit 15 Jahren begann sie Kinder zu trainieren und bildete sich nach und nach im Hip-Hop, Zumba und weiteren Bereichen

weiter, arbeitete als Erzieherin in einem Kindergarten und unterrichtete nebenbei Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Diese Erfahrungen halfen Steffi Küchenmeister die Hip-Hop-Turniergruppen „Shiny Steps“, „Sparky Feet“ und „Funky Diamonds“ mit außergewöhnlicher Hingabe zu formen und zu großen Erfolgen zu führen. Der Lohn waren nationale und internationale Spitzenplatzierungen, Deutsche Meistertitel und ein Weltmeistertitel.

Hervorzuheben ist neben den Erfolgen vor allem der Umgang der Tänzerinnen untereinander, das Vertrauen, das dadurch entstanden ist und auch der Mut auf und neben der Bühne. All das lebt Steffi Küchenmeister seit Jahren vor – bei Trainingseinheiten, dem Erarbeiten

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

von Choreographien und dem akribischen Vorbereiten an den Trainingstagen, an Wochenenden und bei Wettkämpfen.

Nachwuchsförderpreis für Para-Leichtathletin Jenny Reimers

Mit dem Nachwuchsförderpreis der Landeshauptstadt wurde Jenny Reimers vom Verein der Freunde und Förderer der Mecklenburgischen Schule für Körperbehinderte Schwerin e.V. für ihre herausragenden Leistungen in der Disziplin Para-Leichtathletik ausgezeichnet. Nach vielen tollen Erfolgen, Medaillen und Ehrungen in den letzten Jahren konnte Jenny in diesem Jahr ihre größten Erfolge feiern. Im Februar holte sie bei den Internationalen Deutschen Hallenmeisterschaften der Para-Leichtathletik in Erfurt einen kompletten Medalliensatz nach Hause. Gold im Kugelstoßen, Silber über 200 Meter Sprint und Bronze im Weitsprung. Mittlerweile trainiert Jenny zum Teil in der Leichtathletikabteilung des Schweriner SC mit und wurde in diesem Jahr in den Landes-

kader der Para-Leichtathletik des Verbandes für Behinderten- und Rehabilitationssport Mecklenburg-Vorpommern e.V. aufgenommen.

Höhepunkt waren jedoch die diesjährigen Deutschen Freiluftmeisterschaften der Para-Leichtathletik in Dresden. Jenny holte dort den Titel im Kugelstoßen mit einer persönlichen Bestweite von 7,04 Metern. Zudem holte sie Gold im Weitsprung mit einer Weite von 2,80 Metern und Silber im 100-Meter-Sprint mit einer weiteren persönlichen Bestleistung von 16,52 Sekunden. Mit ihren derzeit 15 Lebensjahren hat Jenny eine große sportliche Zukunft vor sich.

Sportliche Infrastruktur hat sich weiter verbessert

Auch im zurückliegenden Jahr hat die Landeshauptstadt weiter in die sportliche Infrastruktur investiert: In Neumühle wurde gerade ein neuer Kunstrasenplatz an den SV Neumühle übergeben. Gemeinsam mit dem bestehenden großen Naturrasenplatz wird er künftig für Entlastung sorgen und ganzjährige Nutzungsmöglichkeiten schaffen. Kürzlich begonnen hat



Als Trainerin des Jahres wurde in diesem Jahr Steffi Küchenmeister ausgezeichnet, die seit Jahren Hip-Hop-Tanzgruppen der Pures Leben Schwerin GbR trainiert und erfolgreich zu deutschlandweiten und internationalen Turnieren begleitet.
© LHS

der Ersatzneubau der ehemaligen „BMK-Halle“ in der Friesenstraße. Entstehen wird hier eine großzügige Zweifeldsporthalle mit herunterfahrbarer Trennwand. Nach Abschluss der Arbeiten werden damit sowohl dem Schul- als auch dem Vereinssport moderne und deutlich verbesserte Bedingungen zur Verfügung stehen. Auch die

neue Radsporthalle im Sportkomplex Lambrechtsgrund befindet sich im Bau. Als moderne Trainingsstätte wird sie künftig den hiesigen Olympiastützpunkt und das Sportgymnasium als wichtige Kaderschmiede des Radsports weiter aufwerten und die Trainingsbedingungen für den Radsportnachwuchs verbessern.

Kontakte

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545-1111
Fax: 0385 545-1019
info@schwerin.de
www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Der Zugang zum Stadthaus ist außer an Montagen und an jedem 3. Samstag im Monat nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine für alle Dienstleistungen im

Bürgerservice, Dokumentenservice und Standesamt können unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden. Weitere Informationen zu den telefonischen Erreichbarkeiten der Fachdienste sind unter www.schwerin.de/oeffnungszeiten einsehbar. Für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Schwerin-Süd sind vorherige Online-Terminvereinbarungen notwendig, die unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden können. Alternativ können Termine auch unter der Behördennummer 115 vereinbart werden.

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545-1010
Fax: 0385 545-1019
pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger liegt im BürgerBüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie

in den Stadtteilbibliotheken, im Anmeldezentrum KON/vhs, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen und Bussen des öffentlichen Nahverkehrs Schwerin (NVS) und am Info-Point des Schlosspark-Centers zur Mitnahme aus oder ist als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise:

2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 09.10.2026



Öffentliche Bekanntmachung über den Entzug von Nutzungsrechten und die Beräumung ungepflegter Grabstätten auf den Schweriner Friedhöfen

Gemäß § 19 Abs. 2 der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe in der Landeshauptstadt Schwerin vom 17. Juli 2024 ist für die Herichtung und Instandhaltung einer Grabstätte die bzw. der Nutzungsberechtigte verantwortlich. Sind laut § 25 dieser Friedhofssatzung die verantwortlichen Personen nicht zu ermitteln, ergeht auf diesem Wege die Aufforderung, unverzüglich mit der Friedhofsverwaltung Kontakt aufzunehmen sowie die Grabstätten herzurichten. Wird dieser Aufforderung nicht innerhalb einer Frist von 3 Monaten nach dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung nachgekommen, werden

die entsprechenden Nutzungsrechte durch den Friedhofsträger entzogen und die jeweiligen Gräber beräumt.

Die nachfolgend aufgeführten Grabstätten sind entsprechend § 19 der Friedhofssatzung nicht angelegt bzw. werden nicht ordnungsgemäß unterhalten:

Alter Friedhof:

IB 0084, IB 0085, IIA 0937, IIIC-02 0002, IIIC-03 0006, IIIC-06 0011, FA 264, HA-URN 0049, HA-URN 0074, HA-URN 0086

Waldfriedhof:

1-01-03-035, 1-01-08-034, 1-20-01-035, 1-22-11-022-023, 3-01-05-013, 2-33-04-011-012

Bei Fragen zum Verfahren sind die Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter der Friedhofsverwaltung wie folgt zu erreichen:

**Öffnungszeiten Servicebüro der Friedhofsverwaltung
Am Krebsbach 1
19061 Schwerin:**

Telefon: 0385 64108-0

E-Mail: friedhof@sds-schwerin.de

Montag

8:00 – 13:00 Uhr

Dienstag

13:00 – 16:00 Uhr

Mittwoch

geschlossen

Donnerstag

8:00 – 16:00 Uhr

Freitag

8:00 – 13:00 Uhr

Schwerin, den 14.09.2026

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
SDS - Stadtwirtschaftliche
Dienstleistungen Schwerin,
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

gez. Daniel Riemer
Werkleiter

Im Internet unter
www.schwerin.de
am
14. September 2026
veröffentlicht.

Öffentliche Bekanntmachung über den Ablauf von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten auf dem Alten Friedhof und dem Waldfriedhof im Kalenderjahr 2027

Nach § 14 Absatz 8 der Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe in der Landeshauptstadt Schwerin vom 17. Juli 2024 (im Internet veröffentlicht am 31.07.2024) wird hiermit der Ablauf von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten auf dem Alten Friedhof und dem Waldfriedhof bekannt gegeben. Im Jahr 2027 laufen alle Nutzungsrechte an den Grabstätten ab, auf denen die letzte Erdbestattung im Jahr 2002 oder im Jahr 2007 eine Urnenbeisetzung erfolgte und sofern das Nutzungsrecht nicht über das Jahr 2027 hinaus verlängert wurde. Gemäß § 14 Absatz 8, Satz 3 der Friedhofssatzung kann das Nutzungsrecht auf Antrag gegen Zahlung

der entsprechenden Gebühr für mindestens ein Jahr verlängert werden und betrifft grundsätzlich die gesamte Grabstätte. Wird das Nutzungsrecht nicht verlängert, ist die Grabstätte entsprechend § 14 Absatz 9 der Friedhofssatzung binnen einer Frist von 3 Monaten nach Ablauf des Nutzungsrechts zu beräumen. Die hierfür notwendigen Anträge zur Entfernung der auf der Grabstätte befindlichen baulichen Anlagen bzw. zur Verlängerung des Nutzungsrechtes an einer Grabstätte sind auf www.sds-schwerin.de im Bereich „Bestattungen & Friedhöfe“ als Download verfügbar. Bei Fragen zum Verfahren sind die Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter der Friedhofsverwaltung wie folgt zu erreichen:

**Öffnungszeiten Servicebüro der Friedhofsverwaltung
Am Krebsbach 1
19061 Schwerin**

Telefon: 0385 64108-0

E-Mail: friedhof@sds-schwerin.de

Montag

8:00 – 13:00 Uhr

Dienstag

13:00 – 16:00 Uhr

Mittwoch

geschlossen

Donnerstag

8:00 – 16:00 Uhr

Freitag

8:00 – 13:00 Uhr

Schwerin, den 18.09.2026

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
SDS - Stadtwirtschaftliche
Dienstleistungen Schwerin,
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

gez. Daniel Riemer
Werkleiter

Im Internet unter
www.schwerin.de
am
18. September 2026
veröffentlicht.



Oberbürgermeister fordert bessere Finanzausstattung durch Land und Bund Stadt legt Haushaltsplanentwurf mit Millionendefizit vor

Während die Landeshauptstadt Schwerin in den Jahren 2020 bis 2025 jahresbezogene Überschüsse erwirtschaften und sogar schrittweise Altverbindlichkeiten abbauen konnte, droht der Landeshauptstadt nun ein gewaltiges Haushaltsloch: Die Finanzplaner der Stadt haben dem Haupt- und Finanzausschuss am 15. September einen Haushaltsentwurf vorgelegt, der im Jahr 2027 mit einem Defizit von 44,9 Mio. Euro abschließt, das sich im Jahr 2028 sogar noch auf ein Minus von 66,6 Mio. Euro vergrößert. Auch im aktuellen Jahr 2026 wird der Haushalt der Stadt mit einem zweistelligen Millionendefizit abschließen, so die Prognose.

Oberbürgermeister Sebastian Ehlers sieht vor allem Bund und Land in der Pflicht, die Finanzausstattung der Kommunen zu verbessern. „Der jahrelange Entschuldungskurs der Landeshauptstadt, der gemeinsam von Stadtverwaltung und Stadtvertretung getragen wurde, kann nicht mehr fortgesetzt werden. Der Grund ist einfach: Unsere Ausgaben steigen stärker und schneller als unsere Einnahmen. Das ist kein hausgemachtes Schweriner Problem. In nahezu allen Kommunen Deutschlands laufen Millionendefizite auf, bundesweit sind es rund 31 Milliarden Euro. Diese Entwicklung wird sich in Deutschland und auch in Schwerin nicht nur fortsetzen, sondern dramatische Ausmaße annehmen, wenn Bund und Land nicht eine aufgabenangemessene Finanzierung der Kommunen sicherstellen oder durch Änderungen von Leistungsgesetzen eine finanzielle

Entlastung der Kommunen eintritt. Gleichzeitig müssen wir natürlich eigene Anstrengungen unternehmen, um unsere finanziellen Probleme in den Griff zu bekommen: So sollen durch Prozessoptimierung, Digitalisierung und Standardreduzierung 50 Stellen in unserer Verwaltung abgebaut werden, die wir nach Ausscheiden der Stelleninhaber nicht neu besetzen.“

Finanzdezernent Silvio Horn präsentierte dem Haupt- und Finanzausschuss die wesentlichen Eckdaten des kommunalen Haushaltes und verdeutlichte wie Zuschussbedarfe und Kosten deutlich ansteigen, während Zuweisungen und Steuereinnahmen nur marginal steigen oder sogar sinken. „Damit ist das Kernproblem beschrieben: Auf der einen Seite haben wir zum Beispiel steigende Ausgaben bei Personalkosten, Sozial-, Jugendhilfe und Kita-Ausgaben oder beim Nahverkehr; auf der anderen Seite zum Beispiel geringere Einnahmen bei den Schlüsselzuweisungen des Landes, weil zensusbedingt auch dort weniger Geld vom Bund ankommt. Unsere eigenen Steuerungsoptionen sind sehr klein: Selbst der Verzicht auf all unsere freiwilligen Leistungen im Umfang von rund 21,5 Mio. Euro – wie z. B. die Förderung von Kunst, Sport, Zoo, Schülernahverkehr, Schulsozialarbeit usw. – würde nicht ausreichen, um die Defizite von 44,9 bzw. 66,6 Mio. Euro zu decken. Damit befinden wir uns in einer Vergeblichkeitsfalle, weil wir den Haushaltsausgleich schlicht nicht erreichen können. Die gute Nachricht des Planent-

wurfs ist: Aufgrund hoher Fördermittel können wir weiterhin viel in unsere städtische Infrastruktur investieren; vor allem in den Bereichen Bildung, Kultur, Verkehr, Brandschutz. Mit diesem Doppelhaushalt bringen wir Investitionen von fast 300 Millionen Euro auf den Weg“, so Horn.

Die Eckwerte:

2027

- Gesamtbetrag der laufenden Einzahlungen: 473 Mio. Euro
- Gesamtbetrag der laufenden Auszahlungen: 518 Mio. Euro
- Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen: -44,9 Mio. Euro

2028

- Gesamtbetrag der laufenden Einzahlungen: 482 Mio. Euro
- Gesamtbetrag der laufenden Auszahlungen: 548 Mio. Euro
- Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen: -66,6 Mio. Euro

Der Stellenplan

Der Stellenplan sieht für 2027 insgesamt 1148 Stellen und für 2028 insgesamt 1158 Stellen vor.

Neue Stellen werden in geringem Umfang eingerichtet (13 in 2027 und 10 in 2028). Diese werden jedoch nur besetzt, wenn die Personalkosten vollständig refinanziert sind. Zudem sind mit dem Stellenplan 50 Stellen als „künftig wegfallend“ vorgesehen, die spätestens zum 31.12.2030 wirksam werden. Das bedeutet, dass der Stellenplan 2029/2030 um insgesamt 50 Stellen geringer ausfällt. Dies entspricht einem Einsparvolumen von rund 3 Mio. Euro.

Die Investitionen

Im Haushaltsplan 2027/28 sind Investitionen von insgesamt rund 293 Mio. Euro veranschlagt, die teilweise erst in den Folgejahren fertiggestellt werden.

- Neubau RBB Gesundheit und Soziales – mit rund 140 Mio. Euro das größte Investitionsvorhaben der Geschichte der Landeshauptstadt
- Grundsanierung Fridericianum
- Ersatzneubau Wohnungslosenunterkunft
- Neubau/Erweiterung Feuerwache
- Neubau Schule für esE-Förderklassen mit Bürgerhaus Lankow
- Ersatzneubau Zweifeldsporthalle Nils-Holgersson-Grundschule
- Neubau Stadtgeschichtsmuseum
- Radwegnetzteil ausbau inkl. Neubau Stadionbrücke
- Bau des Autobahnzubringers BAB 14-Schwerin Süd
- Errichtung Zentralarchiv Röntgenstraße
- Neubau Hort Grundschule Mueßer Berg

Für die Investitionsvorhaben konnte die Landeshauptstadt erhebliche Fördermittel bei Bund und Land einwerben; auch werden im Doppelhaushalt 2027/2028 anteilig rund 10 Mio. Euro aus dem Sondervermögen des Bundes (LuKIF-Gesetz) eingesetzt; hier kann die Landeshauptstadt insgesamt über ein Budget von 46,5 Mio. Euro verfügen. Insgesamt sollen Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 50,8 Mio. Euro in 2027 und 103,8 Mio. Euro in 2028 aufgenommen werden.